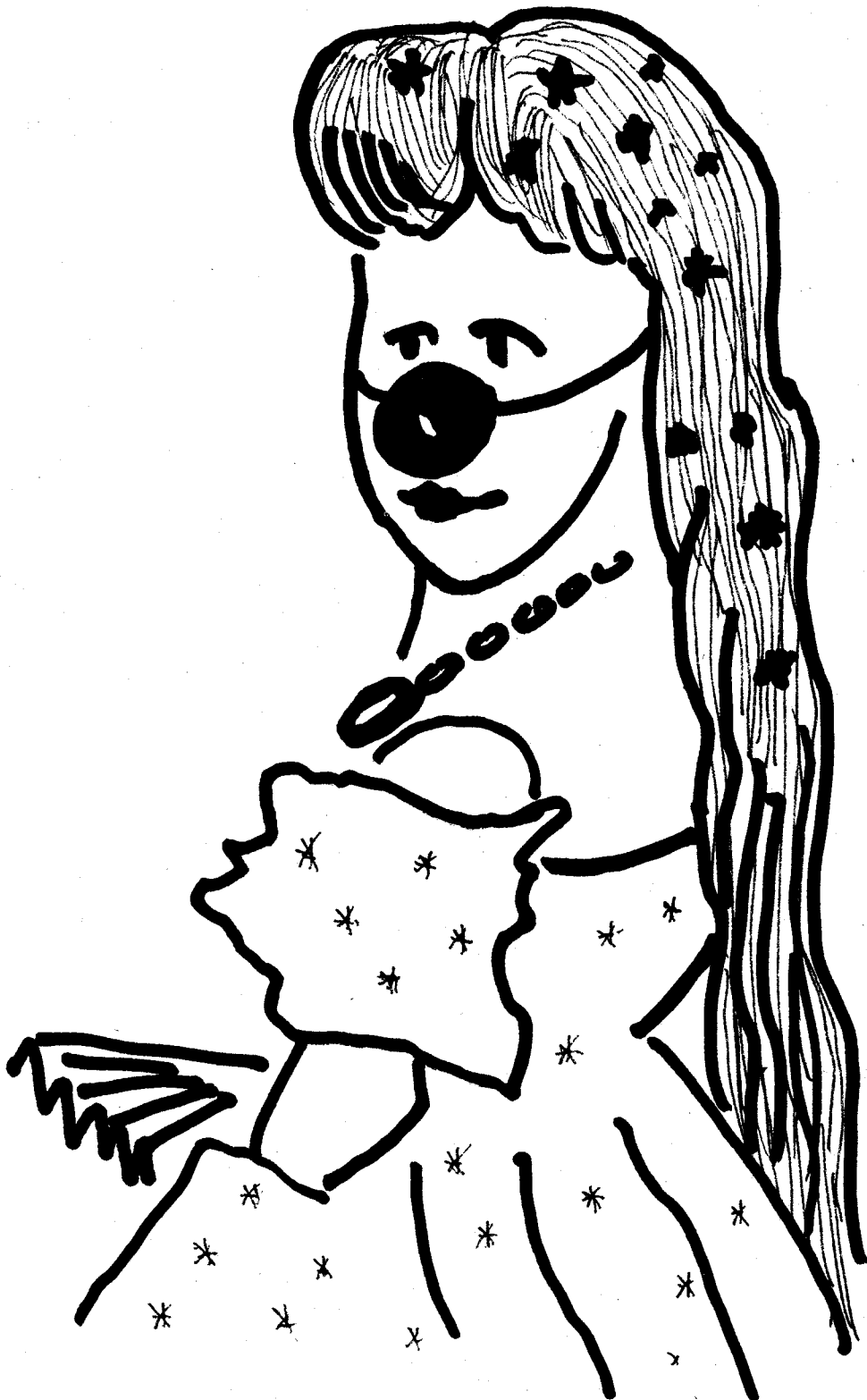


ISCHLER FASCHINGS

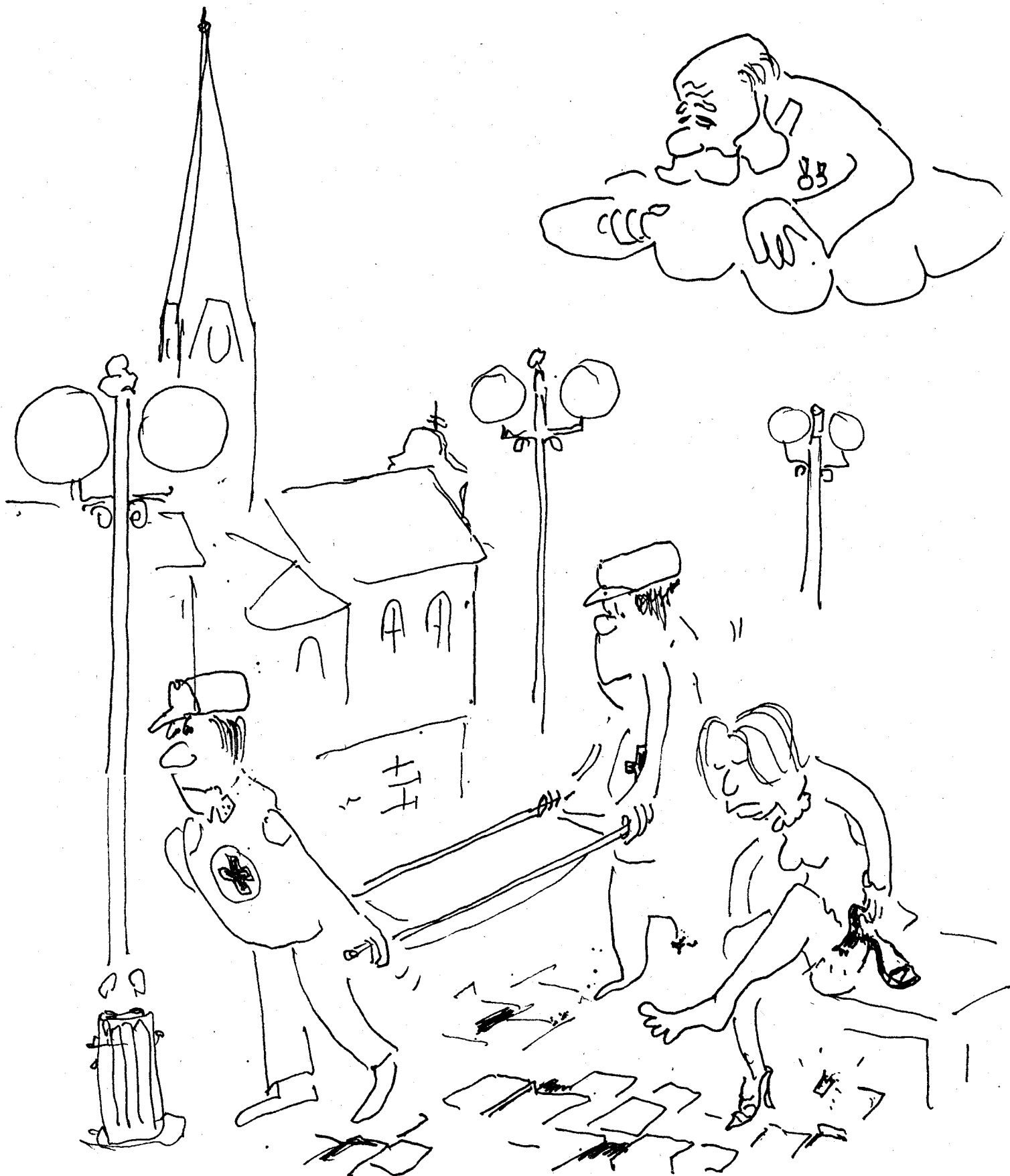
ZEITUNG 99



**...durch günstigen
Euro-Wechselkurs nur**

1999

Noch
Ö.S. oder



HIMMLISCHES

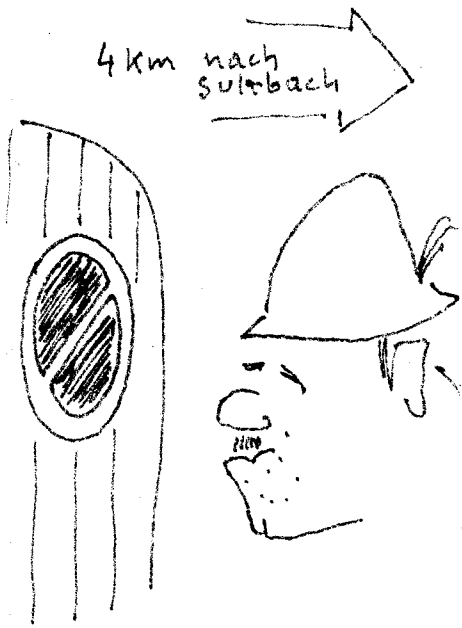
Wer in unsrer lieben Stadt eine eigen Straße hat
 sitzt beim Petrus und ist froh, denn nicht jedem geht es so.
 Nur Franz Josef unser Kaiser ist da oben auch nicht weiser,
 denn er lächelt hold und trautwenns wem auf die Goschen haut
 weil seine Straße in der Stadt lauter Stolpersteine hat.

HEIMATLOS

Ziagt Oana weg vo Perneck, wuascht wohi und was a treibt weil a oiwei a Pernecker bleibt! Es is zum Beispü amoi a Ma eh vor a poar Jahrln scho -nach Sulzbach zogn mit Weib und Kind und wia de meistn Mana sind,geht a ins Wir'shaus, wannsn gfreit, wie da kimmt a unter d Leit.Und wira hoamfoahrt in da Nacht und dahoam d Garasch aufmacht, steht da scho a Auto drin, des vanöböt eahm in Sinnund er schaut amoi genau, aber na, er wird net schlaue.Von Mond schiabts grad a Woikan weg, da siacht a er is in Perneckvorn Hoamhaus und er is entsetzt wie er wohnt in Sulzbach jetzt!!

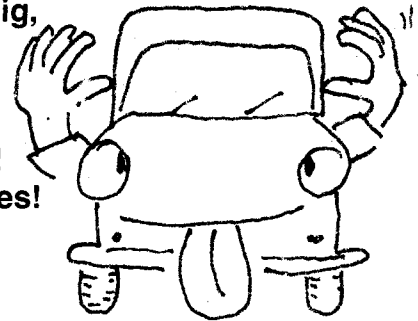
Des is ergreifend liabe Leit, daß Oan na so a langa Zeit ind Hoamat ziagt mit aller Macht und des mittn in da Nacht! Wen des net rüeht, der ka varecka, wie so a Mensch is koa Pernecka!

(Hermann Schuasterl, Sulzbach oder Perneck)



IMMER FRISCH EUER FISCH

Hab ich Euch das schon beschrieben, Würstl-Judy, den wir alle lieben, hat zur Kripperlroas geladen, man konnte in Getränken baden, sodaß allsbald die kleine Schar ziemlich stark besoffen war. Und jeder ließ sein Auto stehn - wer Füße hat, der kann auch gehn. Wer Freunde hat, kann sich das sparen, weil der wird nachhaus gefahren. Und hat der Freund noch eine Frau und diese ist besonders schllau, wird auch das Auto heimgebracht, das haben sie doch gut gemacht. Am nächsten Morgen wird es stressig, Fisch Hannes ist total gehässig, er hätt es nur zu gern gewißt, wo überhaupt sein Auto ist Er weiß er hatte einen Wagen, doch die Erinnerungslücken plagen. Er weiß nur Eines bombenfest, daß er sein Auto stehen läßt, in heiklen Fällen, wie in diesen, weil daß das schiefgeht ist erwiesen! Er macht sich auf den Weg per pedes , siehe da vorm Haus da steht es! Ein Wunder, es verdient Applaus, es findet ganz allein nachhaus! Glaubts oder nicht - aber das kann es - es ist das Auto vom FISCH HANNES



MODERNE KUNST

Es gibt wohl Keinen in der Stadt, der sowas ausgefallnes hat. Als man meinen Boden strisch, pickte dieser fürchterlich, ... also macht ich einen Test, da pickten mir die Patschen fest, doch ich lasse sie dort kleben, als modernes Kunstwerk eben. Die Vernisage ist unausweichlich, kommt Alle, das Büffet ist reichlich! Ich kanns mir leisten, Gott sei Dank, denn schließlich bin ich auf der Bank! (Ramsebner Helmut, Raiffeisen)

ANZEIGE ANZEIGE ANZEIGE ANZEIGE ANZEIGE

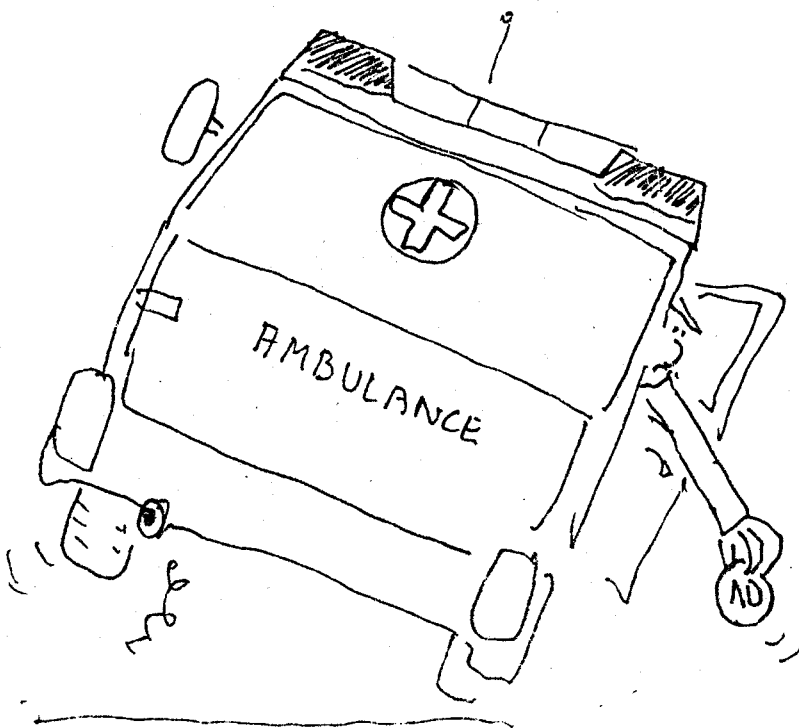
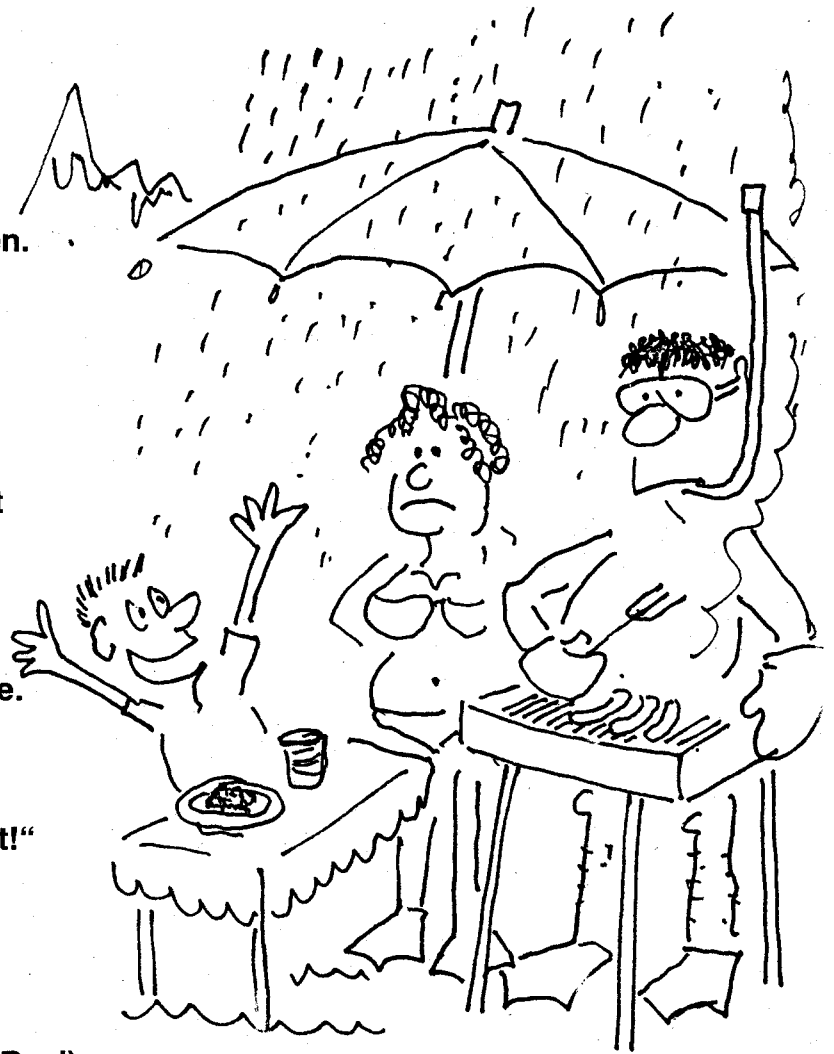
Habe mir beim Hochenburger eine Radltruhe gekauft, welche mir 5 Minuten später gestohlen wurde. Wer kennt den Dieb bzw. wer kann mir eine Radltruhe leichen?

(Wildbachpensionist Gruber Franz vulgo Meise)

EINE WIRKLICH NETTE FAMILIE

Die Kinder lernen von den Alten was man verspricht, das muß man halten. Die Eltern haben nun seit Wochen dem Kind ein Grillfest fix versprochen und letztendlich sagen sie, am nächsten Samstag oder nie. Der Vater grillt mit viel Gefühl es regnet und ist ziemlich kühl. Der Sonnenschirm . den man verwendet als Regenschutz ist zweckentfremdet und es wird nass und immer nasser das Grillgut paddelt flott im Wasser, statt kühlem Saft gibts heißen Tee denn von den Bergen schaut der Schnee. Die Mutter ganz verzweifelt schaut zum Vater in der Gummihaut. Die Nachbarschaft ist ganz entzückt, sie tuscheln: „Schauts, die sind verrückt!“ Allein das Kind ist voll zufrieden daß ihm soviel Glück beschieden, es ißt sich froh an Ketch up satt weil es so tolle Eltern hat!

(Executors Lechner fritz und Resi)

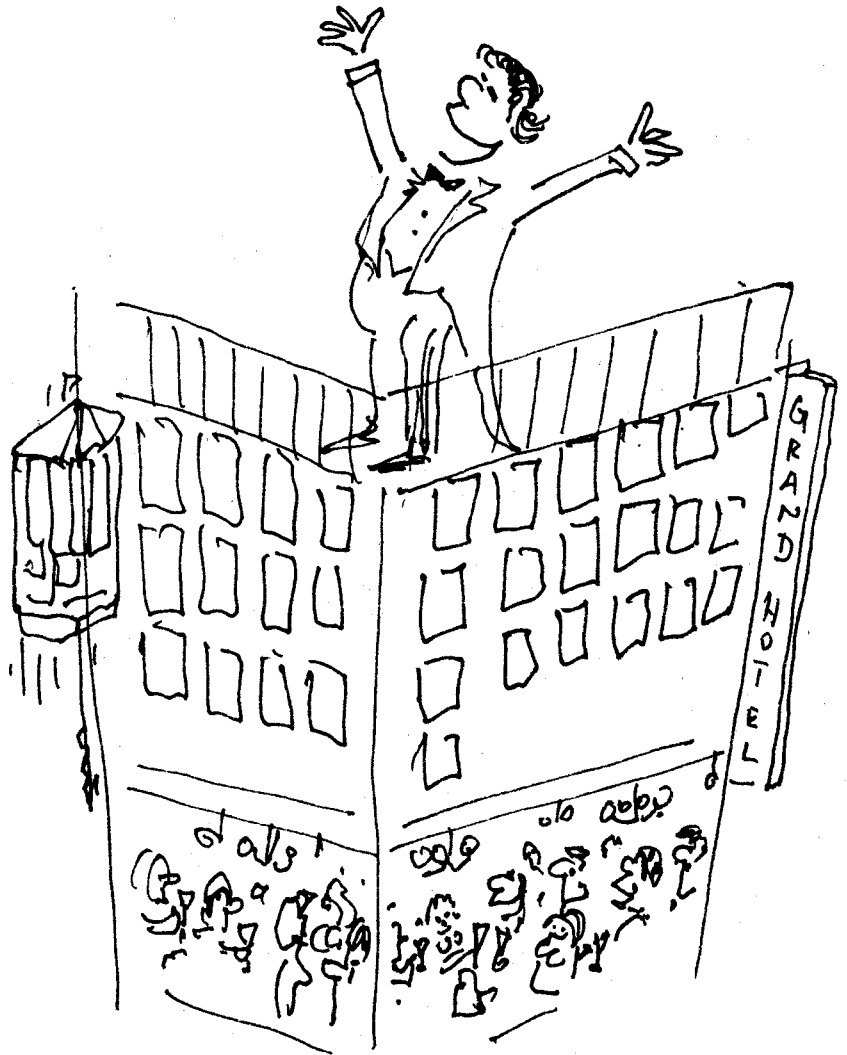


AUF DER HAUPTBRÜCKE

Wenn einer wegn ein bißchen Geld beinahe aus der Rettung fällt, weil er es sofort bergen will (das Auto steht dabei nicht still) und es ist noch dazu der Fahrer so ist der Fall ein ganz ein klarer: Der Mann ist ziemlich unvorsichtig zehn Schilling sind doch nicht so wichtig! Oder doch? Auf jeden Fall wichtig für Andreas Krall.

AUDIENZ

Carlo ben Sommer, der Tenor
 tat sich heuer sehr hervor
 auf Gran Canaria, der herrlichen Insel
 managte er Operettengewinsel.
 Der Botschafter lud ihn in ein Hotel
 Don Carlo war sofort zur Stell,
 betrat das Haus und war verwundert
 und wartete fast ein Jahrhundert!
 Der Raum war still und völlig leer
 nur ein Aufzug fuhr umher.
 Don Carlo hatte ungebeten
 das Haus von oben her betreten,
 ganz unten aber beim Empfang
 wartet man auf ihn schon lang.
 Ja, so geht es - siehe Skizze -
 Carlo Du bist einfach Spitze!



GERÜCHTEKÜCHE

Böse Zungen behaupten, daß unser allseits geliebter Apotheker Gerd Köck
 neuerdings in Wien studiert, weil VIAGRA nur von Ärzten verordnet werden darf.
 Da er und seine Tochter sehr viel Gepäck hatten soll er schon bei der Anreise in
 Wien einen Hänger gehabt haben.





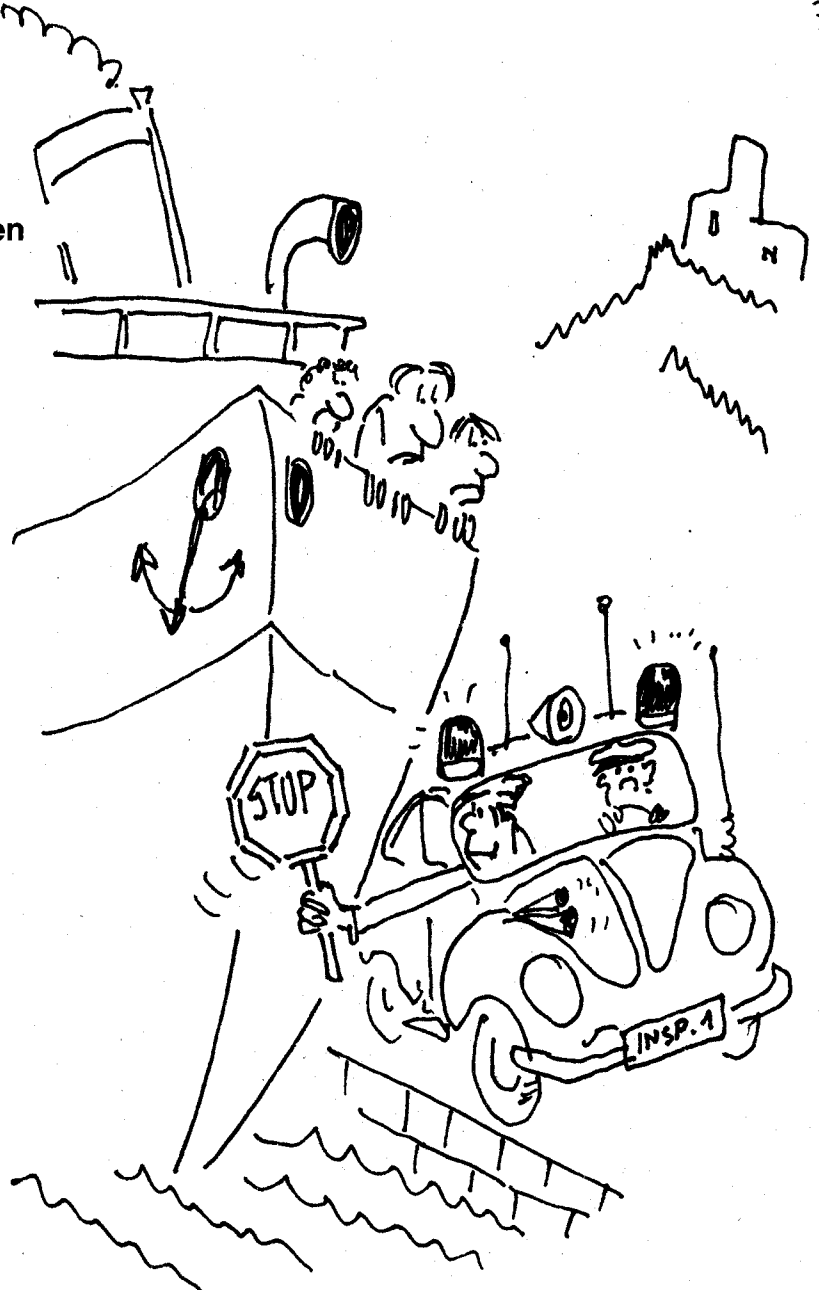
FROHES FEST

Die Tageslosung in der Tasche eilt Herr Kisch zu Gans und Flasche.
 Schön ist die Martinifeier, man genießt was gut und teuer,
 und am nächsten Tag da fehlt die Tasche mit dem vielen Geld!
 Alles wird dann abgesucht, s wird gejammert und geflucht!
 Es brummt der Kopf, was mach ich blos, das Geld ist futsch, der Brand ist groß!
 Er wankt zum Kühlschrank und was sieht er, Freude strömt in seine Glieder.
 da liegt das Geld - der arme Tor - ein Kühlschrank ist doch kein Tresor!

Willst Du Gelder kühl und frisch, gehe zum Friseur, Herrn Kisch!

Der FEUERWEHRAUSFLUG

Wachauer Weinen ist es eigen
 auch damit kann man Brand erzeugen
 doch nur nicht löschen, nein, nur dämpfen
 und sanft mit Zipfer Bier bekämpfen!
 Nun, unter diesem Motto fahren
 die Feuerwehrler fort seit Jahren,
 und weil das Wasser für sie wichtig
 so fahren sie ganz folgerichtig
 mit einem Schiff durch Wind und Welle
 da war der Struber nicht zur Stelle
 und auch der Stadlmeier fehlt,
 die haben den falschen Steeg gewählt
 und sie stehn mit Frau und Kufer
 verlassen an der Donau Ufer.
 Der Struber wachelt sehr und plärrt
 als das Schiff vorüberfährt
 Was ist das für ein Kapitän.
 der laßt den Herrn INSPEKTOR stehn!
 (Der ist auch ganz besonders oam
 so gänzlich ohne Unifoam)
 Doch siehe da, das glaubt man nie
 es nahet sich Gendarmerie
 und sofort haben sie s gewißt
 daß der Ernst ein Kieberer ist
 und mit Blaulicht und Radau
 geht es ab durch die Wachau
 und in Krems trifft SEINER GNADEN
 wieder auf die Kameraden.
 Einer sagt dann - voller Zorn
 „Wieder hamman net valorn!“



(Stadlmeier Andy, Spenglermeister
 Struber Ernst aller Meister)

POLY NEWS

Werkstatt is in da Mudlebn
 de Schüler drum zum Bahnhof strem
 Vor lauter Brachtn, Streitn, Bledln
 versamans fast in Zug, de Dedln.
 Grad hoid hãmsn nu dawischt,
 kaum wãrn se drin, hats a scho zischt.
 Nur hats eah dann an Hãwa gebn,
 de next Station is Goisern gwen!



WAS NUN, CHEF?

Es wår amoi a Må, der haklt bei der Båh
 und zwoa in Mitterweißenbåch, drum hát er a net recht an Tschåch.
 Gråd oamoi hát a recht a Plåg, ån an eisig koitn Tåg.
 S Auterl hát a Haum aus Schnee und geht net auf, ma kennt des e.
 Grad då Kofferraum wår offn, då is da Må dån viri gschloffn.
 S Auto springt å und voller Freid, isa wieder außikreit
 in Kofferraum den hauta zua und dån mächta voller Ruah
 s Auterl frei vo Schnee und Eis und da Mual brummöt leis.
 Wås dån kimmt des hát an Sinn, da Schlissl steckt in Auto drin
 und s Auto ia total verschlossen, des hat den Må dån schõ verdrossen.
 weila Autostopn muaß, es is eahm koid vo kopf bis Fuaß,
 doch brauchta sein Reserveschlissl für de deppat Autoschissl,
 wei auf die Dauer wirkt des bled, wån da Motor LAUFT und s Auto STEHT!

(Mannert Markus vulgo Chef)

AUF DA GMOA

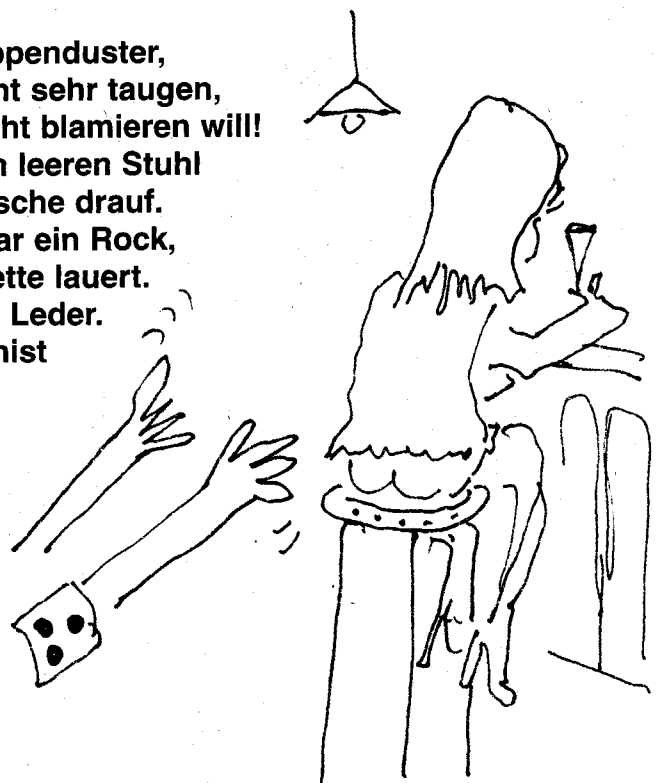
Am Paßamt hintn in an Eck då hæms aus Taxn a Gesteck,
 z Weihnachtn is des so da Brauch und den Beamtn freut es auch.
 In andern Eck hukt ohne Gnade a Osterhas aus Schockolade!
 Da siagt mas - und des is net bled - wia schnöi am Amt de Zeit vageht!



LICHT INS DUNKEL

Ist im Lokal einschwacher Luster. ist es oftmals zappenduster,
 hat man auch noch fade Augen, die zum Sehen nicht sehr taugen,
 ist es besser man schweigt still, wenn man sich nicht blamieren will!
 Zum Beispiel suchte Eine cool im STEH nach einem leeren Stuhl
 und stürzte sich sofort darauf, es stand nur eine Tasche drauf.
 Das war aber schon ein Schock, die Ledertasche war ein Rock,
 mit einer Frau drin, die dort kauert und vor der Toilette lauert.
 Diese Dame sah sonst Jeder, Gerlinde aber nur das Leder.
 Vielleicht - was naheliegend ist - ist sie Lederfetischist

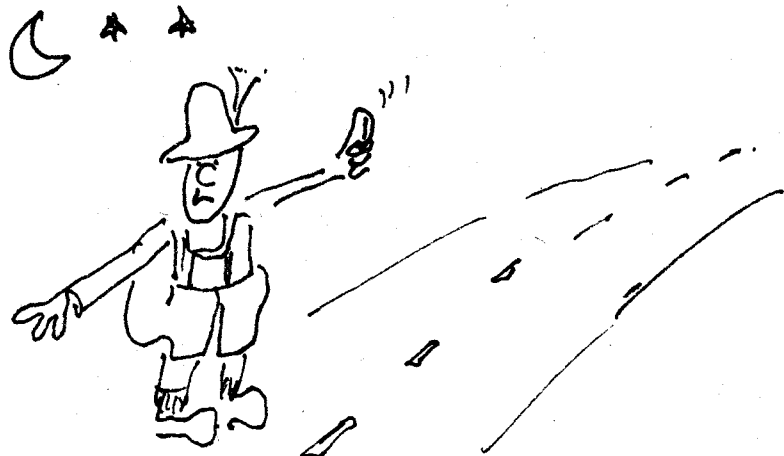
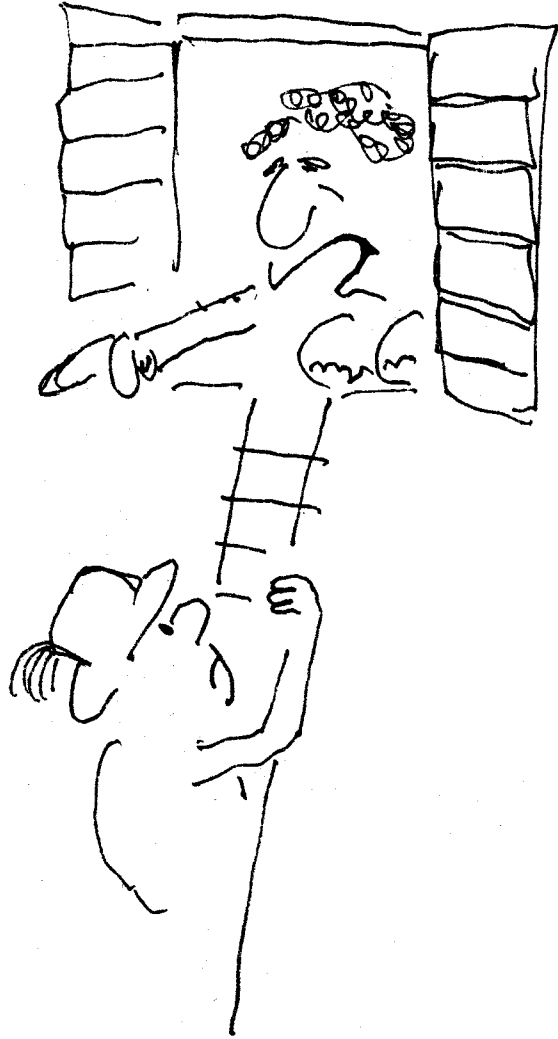
(Pichler Gerlinde)



BRAUCHTUMSPFLEGE

A junger Må, der Michi hoäßt
 und solo umanändaroast
 hat Gottseidank an guatn freind,
 ders immer ehrlich mit eahm meint!
 Der is a Akademiker
 und leider bis zum geht nicht mehr
 heimat und naturverbundn
 (was jetzt kommt, das ist nicht erfundn)
 Freund Siegi moant es wa doch sche
 tat da Michi fensterln geh
 und wa sche trachtlarisch beinand
 und nu dazua in OBERLAND!
 Und außerdem was interessant
 wann hintern Fenster d Gabi standt,
 de blonde. hübsche, de von Quell
 des wa do mehr wie originell!
 Er hat des Ganze arrangiert,
 in Michi vor des Fenster gfiagt,
 der steht jetzt dá und raukt an Tschick,
 er woäß nu gâr nix vo sein Glick!
 Da Hümmö hát de Schleusn offn,
 da Siegi hát scho s Fenster troffn,
 mit a gånzn Händt voi Schoda
 und hofft da d Gabi aufmäch - oda?
 Dann springt er in sei Auto eini
 und verlaßt de Szene schleini.
 De ändern zwoa. de stehen da
 wie Romeo und Julia,
 wås ja durchaus sche sei kinnt,
 åwa d Gabi sâgt: "VASCHWINDT"
 Und der gezwungene Romeo muaß
 drecknässer hoamgeh und des z fuaß
 und des is immerhin schò schoaf
 wei er wohnt in Reiterndoaf!
 Und auf diesem weiten Wege
 scheidt er auf die Brauchtumpflege!!

(Ballerin Michi und D.I. Siegi Ellmauer)



Silvesterflug

D' Schüllern toan Sivester feiern
dahoam is des jed's Jähr a Leian,
d'rum saus'ns fort ins Rauristål,
dort rumpö'ns umi dieses Mål.

Die Nàcht wår fröhlich und sche stad
håt's d' Helga in ihr Bett nei g'schwat.
Da Kårl is sehr lustig drauf,
so bleibt er no' an Eichtl auf.

Sei' Bettgeh' wår a Kraxlerei,
a Schnur gab's leider net dabei.
Im Stockbett ob'n is sei Plätz,
drunter ruasslt scho' da Schätz.

Plötzlich wird die Helga wách,
da Karli mácht a so an Krách.
Er draht si' hin und wieder her
dazua schnårcht er wia a Teddibår.

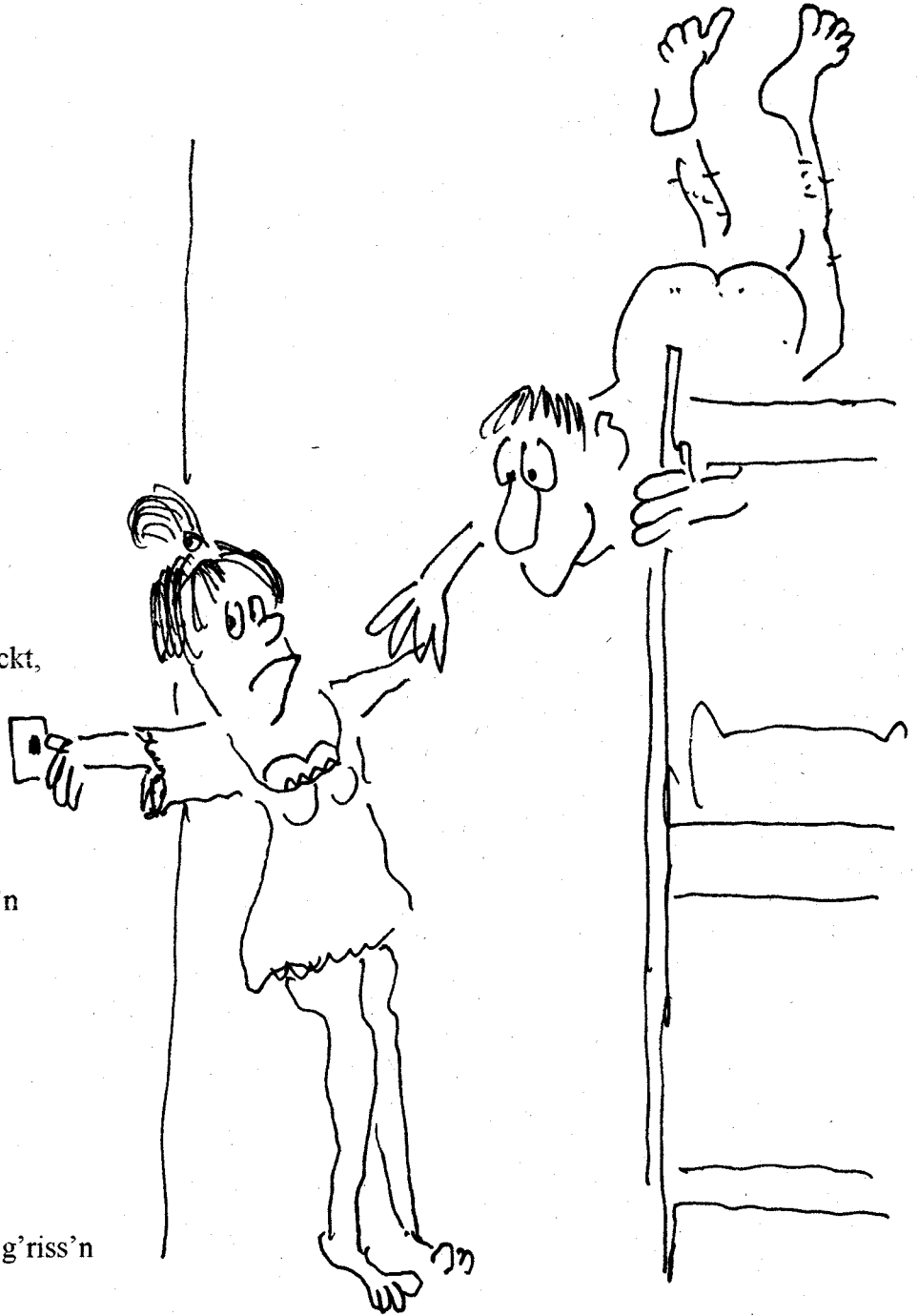
Sie greift jetzt aufi und is gånz g'schreckt,
wås sie beim Fingerln då entdeckt:
Mit Hos'n, Sock'n, Hemd und Schua,
bekleidet is ihr Karlibua.

Er fängt dawei' zum Aufsteh' å(n),
und Sie wü' helfen ihrem G'spå',
steht auf, und wü' eam 's Wegerl weis'n
er gwacht sie net, denkt nur åns Sch...!

Fåst hätt's ihn dabei åbag'numma
sie stemmt'n zruck in ihrem Kumma,
versucht in Schålder zu erwischn,
z' weit weg wår der in oana Nisch'n,

Dånn låßt sie doch in Karli aus
und draht im Zimmer 's Liachtl auf.
Dawei' máchts: „Bumm!“ und sie håts g'riss'n
den Karli håts glått åbagschmiss'n.

Er richt si' auf, sie schaut vadåttat,
dånn håt er in sein' Dussl gschnåttert:
„Gottlob, åls hätt's da Hergott uns verbot'n
gibt's dafür keine Haltungsnot'n.“



**Versangsgerein sucht dringend
frische Gliedmiter**

WIA DA HERR SO S GSCHER

Da Gimbsn Hans, a fescher Mensch,
hät nehman Buchenhof a Ranch.
Zwoa Lampön grasn auf da Leitn,
da Widder mußterts vo da Seitn,
mäht: „Woats na, wänn i umikum!“
und d Stempn loanan umadum,
se steckan in da Erdn drin
wärscheinlich häms an tiafan Sinn,
den grad da Stempnhäns vasteht.
de andern net - wie de san zbled!

Nä, eines Tāges hät der Mā
in Wida zu de Lampön tā
und wās dānn is, des woäß a jeder
dā gehts dānn momentan vo Leder!
Und plötzlich häts in Wida draht
er mögötzt und dānn hätsn gstrah!
Nä, da Häns, des koi enk sāgn -
hät de Hänt obs Kopf zāngschlāgn,
er siagt den Wida scho verrecka
und wer soid dānn d Lampön decka?

Und dā hät er mit Bedācht
a MUND ZU MUND BEATMUNG gmācht!
Da Wida, nā des läßt se denga
läßt in Lecka aussahānga
und ohne Vademecum gum
haut oan da Mundgeruch frei um!
Do da Häns blāst wia net gscheid,
da Wida riaht se mit da Zeit,
dann springt er auf, zuckt mit sein Schwānz
und dānistrah tuats hiazt in Hans!

Er rōchöt und vdraht de Augn
sei Freindin kāns zerscht gar net glaum.
dānn schreits um d Rettung, uman Oazt,
der wās net dā is, wānnst drauf woatst,
und sie läßt, des läßt se denga,
völlig hūflos d Nāsn henga.
Des Mund zu Mund woäß net wias geht,
da Wida a net - der is zbled!
In größter Not schitt eahm des Mädli
an Kūwö Wāsser übern Schādli!
Und Wāsser aus der Heimatquelle
mācht den Häns dānn wieder helle!

Hoffentlich toan d Lampön trāgn,
wie da Häns tat schia vāzagn,
wānn des Gānze numoi gscha
und da Wida sicher a! (Gimbs Hans vulgo Stempnhans)



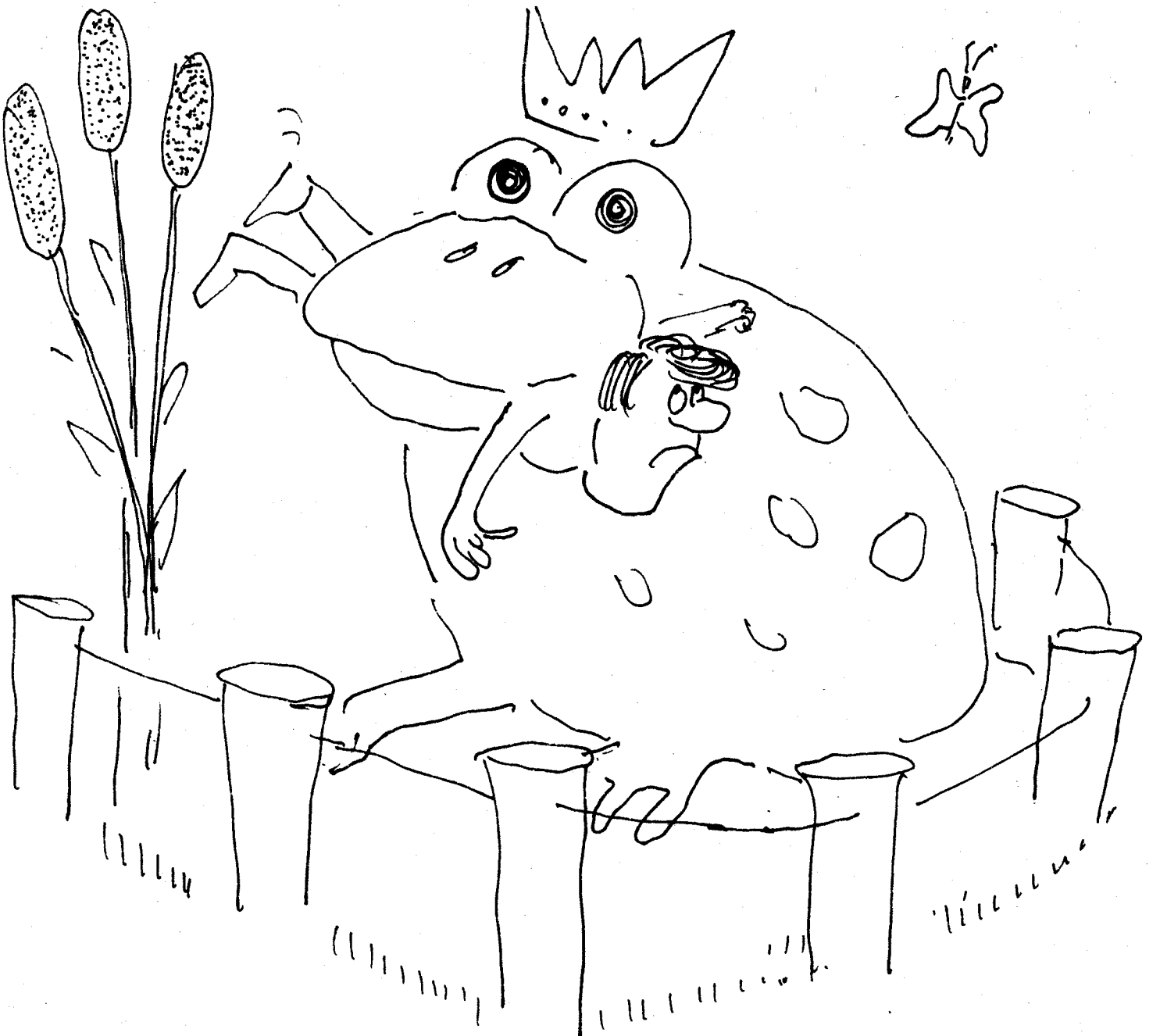
SAGENHAFT

ES WAR EINMAL EIN KRÖTENKÖNIG DER LIEB UM DAS BIOTOP SEINER KRÖTENUNTERTANEN EINE EINFRIEDUNG AUS HOLZ MACHEN, DAMIT DIE BÖSEN REITER MIT IHREN PFERDEN NICHT DIE ARMEN KRÖTLEIN STÖREN KÖNNEN.

WIE WAR DER GÜTIGE KRÖTENKÖNIG ERBOST ALS ER FÜR DIESE HOCHHERZIGE TAT NEBENSTEHENDEN ZAHLUNGSBEFEHL ERHIELT. GROLLEND SANDTE ER DIE KREUZERLEIN AN DIE BÖSE BANK: DOCH SIEHE, EIN GUTER GEIST WAR AM WERKE!

Die Kontonummer war seine eigene!!!

DA WAR DER EDLE KRÖTENKÖNIG EITEL WONNE UND WENN ER UND SEINE KRÖTEN NICHT GESTORBEN SIND DANN QUAKEN SIE NOCH HEUTE



ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE

Herrn
Dr. Johann Pesendorfer

Bad Ischl, 17.Aug.1998

Südtirolerstr.2
4820 Bad Ischl

Betr.: Errichtung eines Feuchtbiotopes

Sehr geehrter Herr Dr. Pesendorfer

Von Ihrer Initiative zur Rettung des Froschbestandes erlangten wir per Dienstbericht vom 26.6.98 Kenntnis. So begrüßenswert Ihre biologische Pioniertat ist, müssen wir Sie dennoch auf die Rechtslage der Handlungsweise aufmerksam machen.

Gem. § 271 Abs.2 lit.c.Forsthegegesetz ist eine Errichtung von Feuchtbiotopen durch öffentlich rechtliche Institutionen, Vereine oder private Personen nach vorheriger Anhörung und Bewilligung durch den Forsttechnischen Dienst der ÖBF Betr.Ges.m.b.H. gebührenpflichtig.

Da wir weder von einer Körperschaft noch von einem Verein ein derartiges Ansinnen erhielten, sehen wir uns gezwungen Sie als Betreiber zu nomminieren.

Die Vermessung ergab einen **Arealbedarf von 4,20 x 6,10 m, ergibt m² 25,62** auf dem Grundstück der Österr. Bundesforste EZ 187/1 Sandteneck, Katgem.Steinbruch.

Die Pacht für Feuchtbiotope beträgt gem. oben zitiertem § 271 Abs.2 lit.c per m² S 2,31 incl.MWST. und somit pro Benützungsjahr

S 59,18 incl.MWST.

Von einem Pachtvertrag im rechtlichem Sinne sehen wir in Anbetracht der geringen Pacht ab.

Wir müssen Sie aber höflichst ersuchen obigen Betrag auf das Konto der Sparkasse Bad Ischl Blz.20314 Nr. ~~1092800~~ einzuzahlen.

f.d.

FORSTVERWALTUNG DER ÖBF

A da Vize kãnn si' irr'n!

Beim Mittendorfer 's Telefon
 piepst a gånze Weile schon.
 Sei Diandl bleibt gånz ruhig sitzn,
 bis 's aus is' g'we'n des blöde Pieps'n.
 Kurz danãch hört man's scho' wieder
 und sei' Diandl tuat koan Rühra.
 Jetzt sãgt er lästìg: „Bitteschön,
 kunnst net zu Deinem Hörer gehn?“
 Sie sãgt d'rauf „Na“, gånz ungeniert,
 „weil 's Handy in Dein Röckö klirrt!“

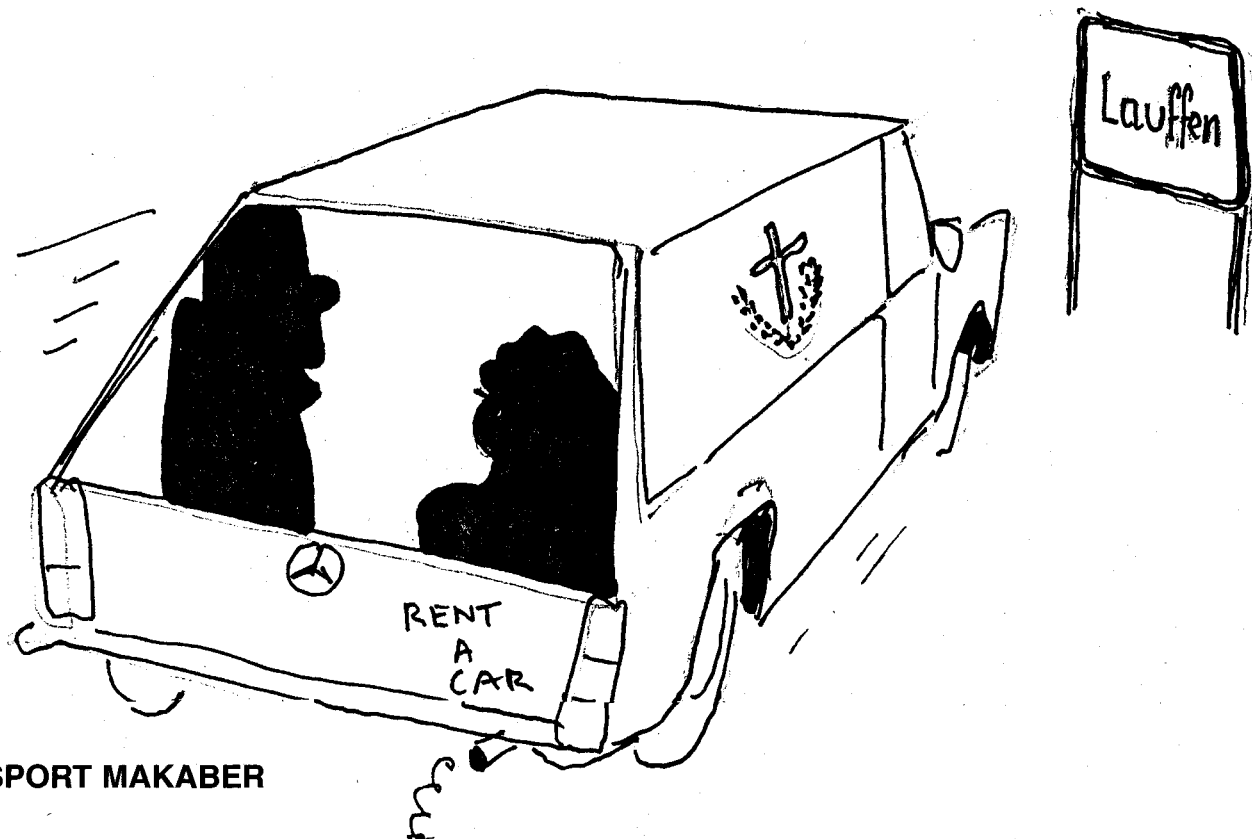


Maikäfer Flieg! (Alpenvereinstour mitTurbulenz'n)

Da AV erkãmpfte im August
 die Wildspitze mit großer Lust.
 „Åll's hãngt am Seil!“ hãt d' Leitung b'stimmt,
 wia tãlwãrts a steil's Eisfeld kimmt.
 Da grüne Wimmer, bitteschön,
 möcht unbedingt alleine gehn.
 „Mit'n Årsch am Bod'n rutsch i dã åbi,
 i' måg des net des lãngsãm G'strãbü“,
 denkt er sich und sitzt si' nieder
 die ånder'n fãhrt da Schrëck in' d' Glieder.
 Er kãnn si' nirgends mehr dahãlt'n
 und rauscht glei in a Gletscherspãltn.
 Wia a Maikäfer am Rücken liegend
 hãngt er drinnen, hilferingend.
 Nãch dera Tour kehr'ns ein in Fomp,
 gejausnet wird mit großem Pomp.
 Danãch fãhrt eana Bus glei weiter,
 und jetzt wird's nochmals ziemlich heiter.
 D' Heissl Margret wird gånz weiß,
 's Geldtaschl fehlt! O' welch ein Scheiß.
 Ihr Peppi recht verdãttert schaut,
 koa Jaus'n is' demnãchst erlaubt.
 Da Fãhrer ruft beim Wirtshaus ån
 und sãgt ea, wo die Heißl wãr'n.
 Doch wie die Margret sich erhebt
 dã meint da Max: „s is richtig nett,
 Du sitzt jã förmlich auf'm Geld,
 zãhl nãch ob e koa Zehnerl fehlt.
 Schau auf Dein Sessl hi' du Flaschl!
 Dã liegt's jã e', des volle Taschl!“



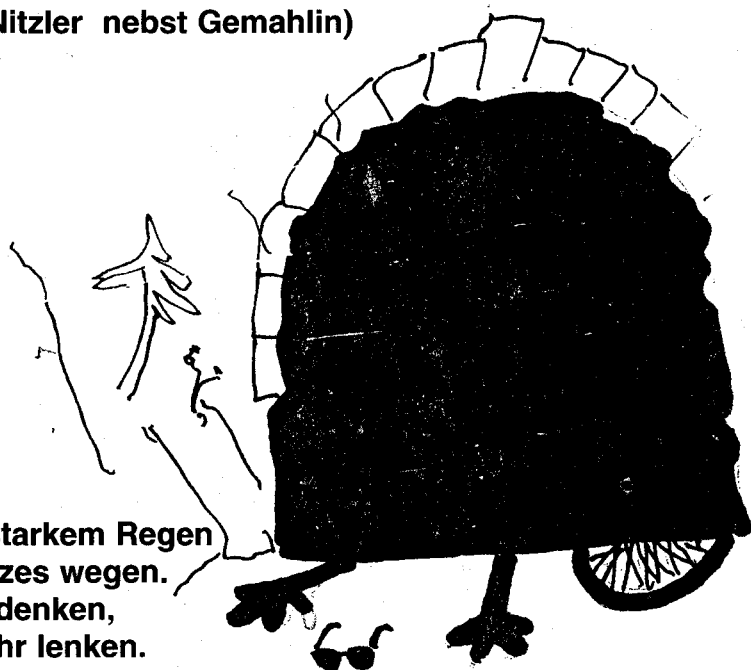
Suche möbl. Zimmer für mich und meine
 Fledermaus
 Urban Walter Caffeeetier



TRANSPORT MAKABER

Der Ball ist aus, kein Taxi weit und breit, die Gattin friert im kühlen Kleid.
 Doch Rettung naht - was soll man sagen - in Form von einem Leichenwagen!
 Doch es geht in diesem Falle gottlob nicht in die Leichenhalle,
 auch muß man sich kein Ticket kaufen, nein es geht kostenlos nach Lauffen.
 Es sitzen hinten - ohne Arg- in dem Raum wo sonst der Sarg
 fröhlich und mit leichtem Sinn, Altbürgermeister und - meisterin!
 Anlanger denkt sich vorn am Steuer, der Transport der kommt mich teuer,
 ich kann das leider nicht verkaufen, als Überführung bis nach Lauffen!

(Altbürgermeister Georg Nitzler nebst Gemahlin)



ES LEBE DER SPORT

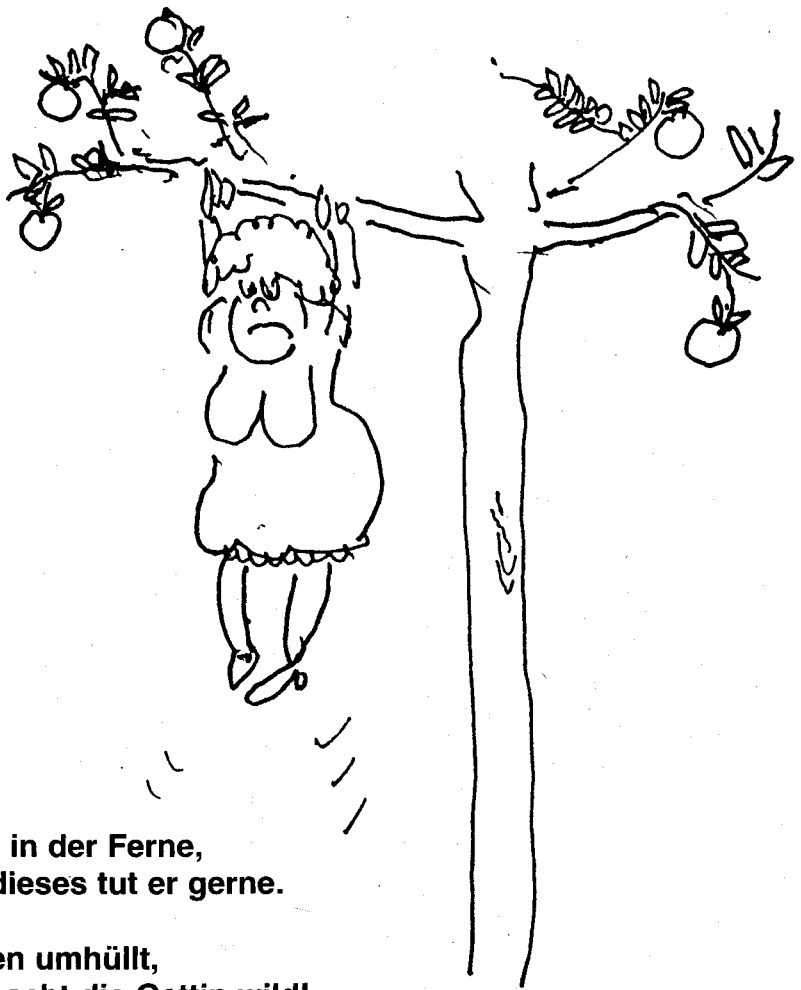
Fährt man mit dem Mountain bike bei ziemlich starkem Regen
 setzt man die Sonnenbrille auf, des Augenschutzes wegen.
 Fährt man dann durch ein Tunnel, sollte man bedenken,
 wenn es gänzlich finster ist, kann man nicht mehr lenken.
 Frau Hanny hat es mir erzählt und diese muß es wissen,
 im finstern Rettenbachtunnel, da hat es sie geschmissen!

(Hanny oder honey Ballerin, Reiterndorf)

Anm. d. Red.: Wüst a Liacht ham, Madl
 foah mitn Waffnradi

DIE HEDI MIT DEM APFEL

Frau Hedi tut am Baume hocken
denn sie ist grad beim Apfel brocken.
Sie macht das Ganze mit Bedacht
und gibt gut auf die Leiter acht
und daß nicht unter dem Gewicht
vom Apfelbaum ein Ast abbricht.
Dennoch - das Unheil waltet oft
beschissen und ganz unverhofft -
die Leiter fällt, Frau Hedi hängt,
obwohl es sie nach unten drängt,
im Baum wie eine reife Frucht,
und weil sie lange keiner sucht
da denkt sie so bei sich allein:
Ach könnt ich doch ein Fallobst sein!
(Zeppetzauer Hedi, Sulzbach)



EIN HEIßER FILM

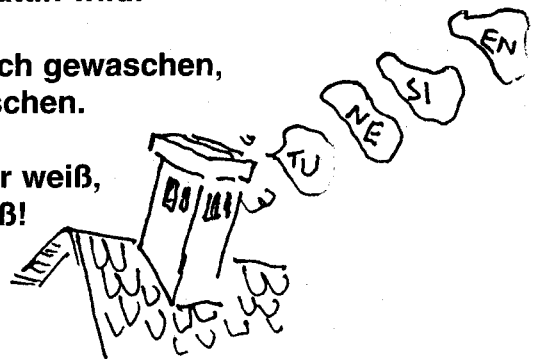
Ein Hobbyfotograf verreiste, was macht er in der Ferne,
er knipst und knipst das Allermeiste und dieses tut er gerne.

Die Filme hat er gut verpackt, mit Zeitungen umhüllt,
wo Weiber drauf sind, welche nackt, das macht die Gattin wild!

Sie hat den Schweinkram eingeweicht, die Urlaubswäsch gewaschen,
den Gatten hat das stark gereizt - er wollt sie überraschen.

Mit Bildern - nun im Ofenloch - schad um das Geld, er weiß,
im Zimmer ist es grade noch wie in TUNESIEN - HEIß!

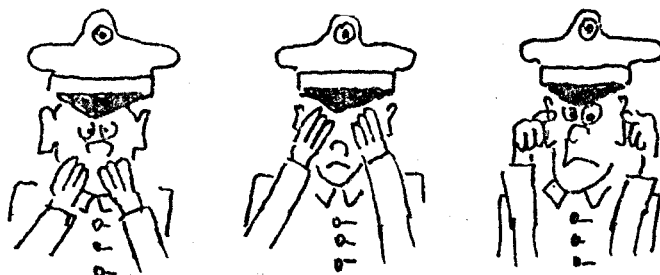
(Eisl Klaus, ehem. Postler)



PERNECK IS ANDERS

A gwisser Kogler, a Pernecker, der kånns net leidn net ums Varrecka
wänn er an Radlfoahra siacht am Hoisnrad - de ohne Liacht -
de Mountainbiker, de Bagasch, de bringan den sofort in Rasch.
Er nennts woß Gott wås - net zum Sägn - ja er bedrohts gár mitn daschlägn!
Ja, er wird tätzlich, wänn er kå - mit einem Wort - er is net å!
Der Kieberei is des bekannt und deren Meinung interessant:
A Anzeige?? - se toan se spreizn - in Kogler derf ma gråd net reizn!
A Drohung? gfährlich? åber geh, da Kogler måcht do gråd an Schmeh,
er håt di gschlågn und des zoagst å, des håt da Kogler nu nia tå!

(Gebts já a Ruah sunst sats de Bledn wänn d Kieberer a Oabat hättn)



I kenn mi net aus

Wänn's Feuerwehrauto Kett'n braucht
 muaß ma denka bis da Schäd'l raucht.
 De vordan hint, de hintan vorn,
 da Zeigwart Hannes is voi Zorn.
 Hint toan ma d Dopplkett'n drüber,
 se drahn des gaze Zeighaus über,
 de oan san zgroß, de andern z kloa
 und Dopplkett'n hamma koa.
 Kett'n auffi - Kett'n awa,
 in Stefan wird sch oiwei lowa!
 Wännst nu so umadum montiertst
 bist auf de Nervn fertig wirst,
 is des a Übung - oiso tuas -
 des is da Kettenauflegkurs!
 Dies, Feuerwehrler gibt bekannt:
 Schiendorfer Stefan, Kommandant

(Feuerwehr Pfandl)

Dazu ein Lesertip: Bist Du zum Kett'naufleg'n z bled
 so hoffe daß der Schnee weggeht



ZAHLEN BITTE

De Trachtler hã'm vor Kurzem grad
 schuahplattlt in der Weanastãdt.
 In Hotöi hã'ms a Tevau
 dã sagt da Heitler Christ: „Na schau
 da jägt ja oa Programm des ånder!“
 Und stundenlång schauns midanãnda.
 Sohn Rudi is scho total schoaf
 bei soiche Füm da wachst da ... Dwascht.
 Dahoam eah Satelitenschißl
 zoagt koane Sexfüm. net a bissl.
 Am nächstn Tãg dãn schãuns recht bled,
 wias sehgn wås auf der Rechnung steht,
 wei aus der Rechnung werns net schlau,
 es steht da Summepay Tevau,
 des hãt eah überhaupt net gfoin
 wie pay is Englisch und hoãßt zoin!
 Da Christ sãgt : „Wås i net begreif,
 in Club Rubin dã siagst des life
 und des kost a des gleiche Göid“!

(Vater Heitler Christ und Sohn Rudi)



WER SUCHET; DER FINDET

Vom Spital das Mittagessen, kann man langsam auch vergessen.
kein Fleisch, nein, nicht einmal ein Knochen, motzt angewiedert EISL JOCHEN.
Es ist kein Fleisch da, nicht ein Stück, er schickt das Essen prompt zurück.
Das Fleisch war da - nur gut versteckt - es war mit Beilage bedeckt!

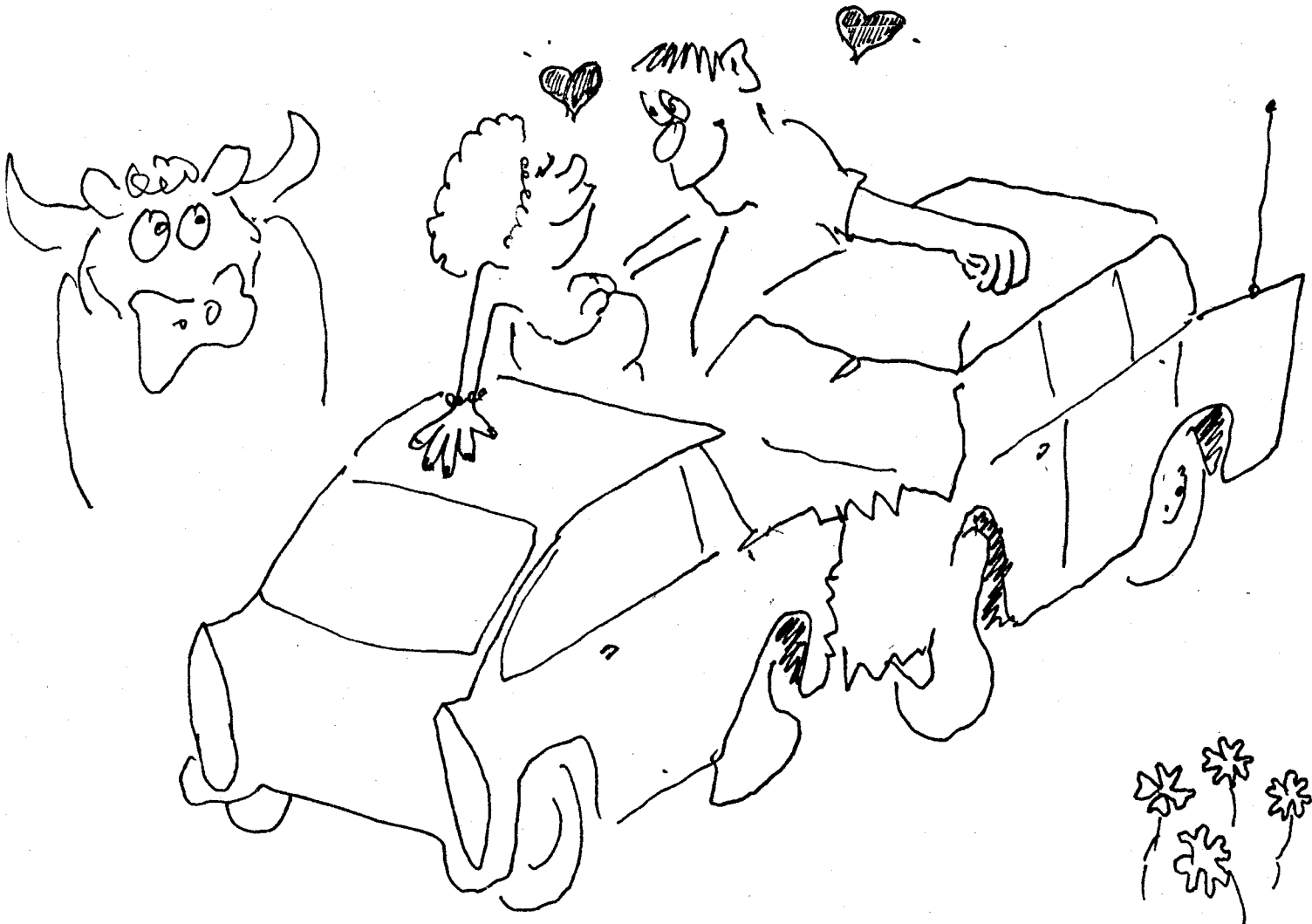
Wenn Du so blöd bist, lieber Jochen, kannst Dir in Hinkunft selber kochen!!

ES LEBE DER VERKEHR

Wännst i da Rettnbachoim a Hitterl häst
und du erwartst dein Freind ois Gäst
und er tuat und tuat net weida
wei er is koa easy rider,
schaust aufd Uhr und denkst voi Zoan
a netta Abend wa des woan,
speast s Hitterl zua und foast alloa
mitn Auto Richtung Hinterstoa.
Auf halbem Wege - ungefähr -
kimmt mit an Hädern ER daher!!

(Guat daß sa se no troffen ham,
gräd de zwoa Auto krächan zäm,
jedoch wer liebt aus vollem Herzen
kann so an Blehschäd'n leicht verschmerzen.)

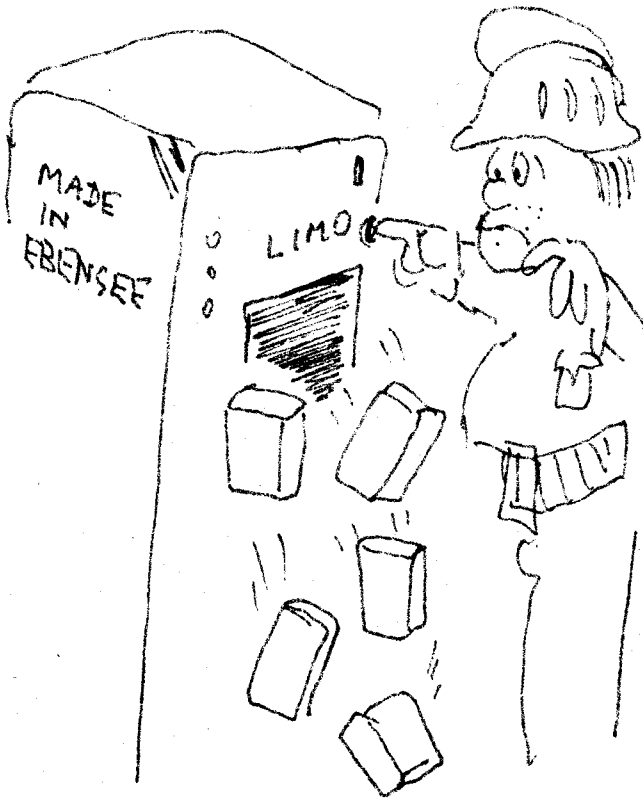
(Tischler Bramberger Christian und Anita Besinger)



INTERESSANTES VOM STADTFEST

Es gab einen Saftautomaten heuer,
der ging nicht, guter Rat war teuer,
er sollte Orangensaft spenden, das Trum,
heraus kam nur Wasser, das ist doch zu dumm!
Man füllt Granulat und Wasser hinein
dann hätte man Saft und das wäre fein,
doch müßte man erst die Verpackung zerreißen
und nur Granulat in das Innere schmeißen,
denn mit der Verpackung, das ist nicht empörend,
kanns nicht funktionieren, denn diese wirkt störend!

An die Feuerwehr Ebensee, die sowas schafft:
Einen Kurs sollt Ihr machen: Wie erzeuge ich Saft!
Ich sage es nochmal und schreibe es hier:
WIE ERZEUGE ICH SAFT - nicht wie trinke ich Bier



RAMADAMARAMADAMARAMADAMARAMADAMARAMADAMA

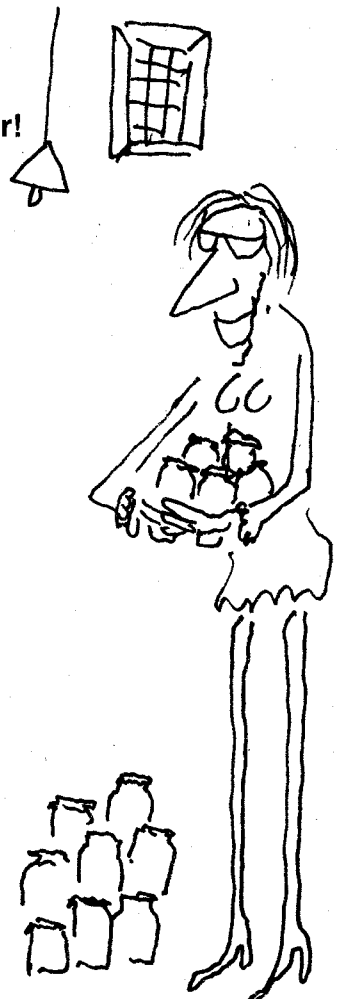
1. Akt;

Es flatterte ein Brief ins Haus: Räumen Sie den Keller aus
der Mieter ist dran interessiert, daß es ehestens passiert.
Frau Cervenka, die dieses liest, besorgt ein Auto für den Mist
und macht ein ratloses Gesicht, denn einen Schlüssel hat sie nicht!
Ihr Helfer aber unbekümmert hat das Vorhängschloß zertrümmert
und die Sachen von der Mama, schmeißt man weg - ist das ein Jammer!
Doch Frau Cervenka, die lachte, denn nun gehts ans Eingemachte -
wie in einem Meinl Laden standen viele Marmeladen
fruchtig da in voller Pracht, die hat noch Papa eingemacht
und da der schon längst verstorben sind die sicherlich verdorben.
Also ab damit nach Lauffen, gar nichts fand man zum Verkaufen
Antiquitäten oder so - wie war da Frau Brigitte froh
als sie das erledigt hatte, sehr enttäuscht war auch der Gatte
denn er hatte so gehofft (in alten Kellern gibts das oft)
vom Schwiegerpapa, selig wär ein alter Cognac da und mehr
manch gutes Tröpferl. aber schade, im Keller gabs nur Marmelade!

2. Akt

Der Pfandler Pfarrer - unser bester - der hat in Ischl eine Schwester,
die wollt ihm eine Torte machen, sie nimmt dazu die besten Sachen.
Sie will auch Marmelade holen, jedoch die hat man ihr gestohlen!
Im Kellerabteil nichts mehr drin - im Eck nur eine Spinnerin!

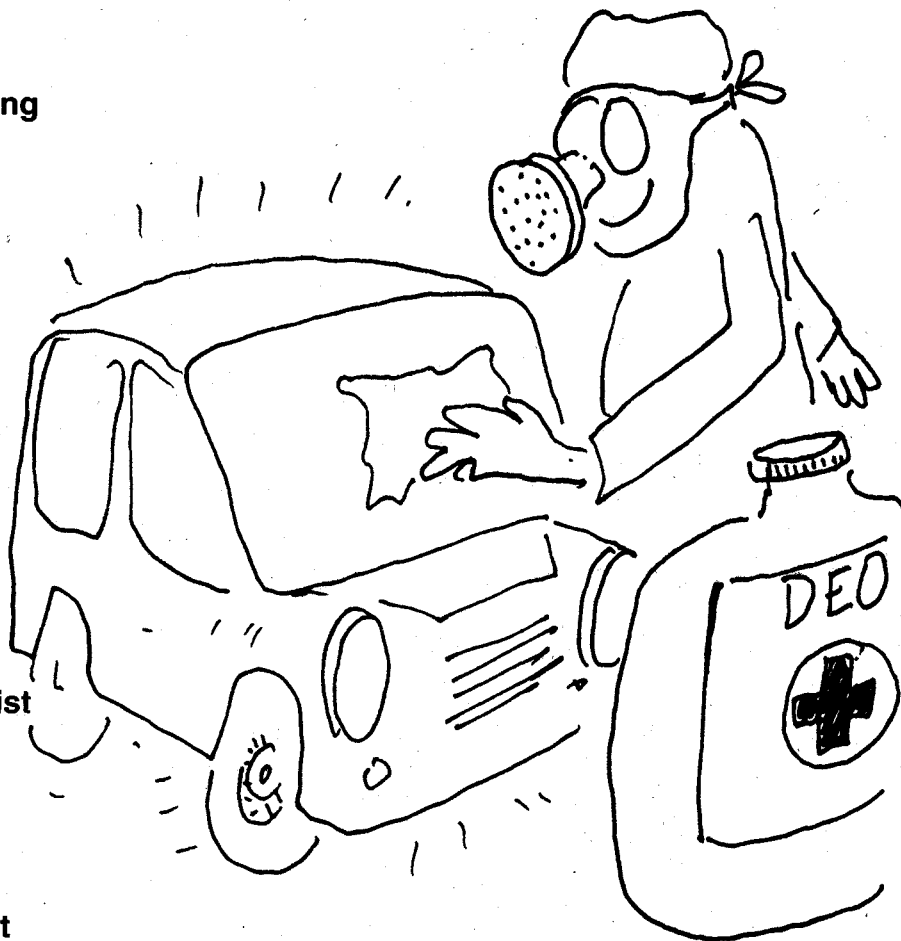
Dem Monsignore ists bewußt, dies Jahr prägt wieder ein Verlust:
Die Torte, die ihn nie erreichte und von der Cervenka die Beichte!
(die ehemals chemischen Cervenkas)



DESINFEKTION IST ALLES

Durch die ständige Benutzung kommt es oft zur Luftverschmutzung. Bakterien, Viren und Consorten bedrohen uns so allerorten und man fragt auf Schritt und Tritt wie schütze ich mich und womit?

Vom Roten Kreuz ein kluger Mann der hat folgendes getan:
 Er hat sein Auto blank geputzt und was Besonderes benutzt:
 Nicht Shampoo, nicht Politur NEIN. er verwendet Eines nur:
 Ein Mittel zur Desinfektion, als Autofahrer weiß er schon, fährst Du herab vom Obereck erwartet Dich der Ischler Dreck, doch weißt Du wie geschützt Du bist wenn Dein Auto keimfrei ist. Diese Methode ist zwar teuer, doch wirksam ist sie ungeheuer, Du bist im Auto völlig sicher denn alle winzigkleinen Viecher die schauen blöd und sind verdutzt noch nie hat sowas wer benutzt.



(Heininger Hannes)

(Was uns noch interessiert, bist Du auch desinfiziert?
 oder ist das nur Dein Wagen, kannst Du uns das bitte sagen!)

BITTE UM AUSKUNFT

Wer kann mir sagen, wann bei Würth Hochenburger in Pfandl der Abverkauf ist. In der Wochenrundschau konnte man im November lesen, daß er im Oktober stattfindet. Vielleicht im Jahr 2000, oder?

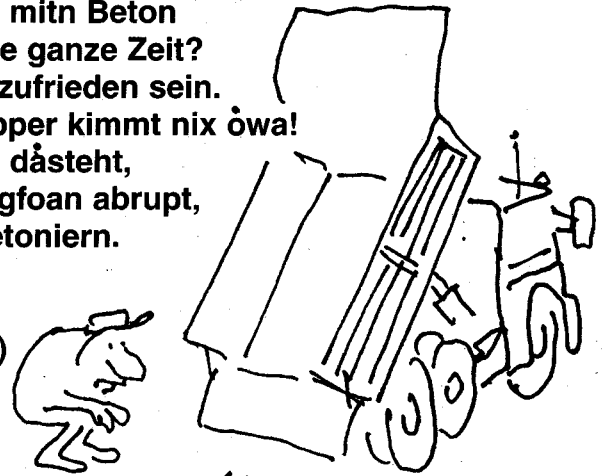
FUSZBALLSTARS LEBEN GEFÄHRLICH

In Preiner Michi hats malört, sein Fußball is znacht eingefrört. schon nahm das Schicksal seinen Lauf. Er packt a Hacka und haut drauf. Der Ball federt die Hacke ab, bei der Augenbraun hat er ein Cut. Sist gscheiter du laßt a Werkzeug liegn und tuast bei Salzburg Fußball spieln!

EMILS MISERE

De ganze Baustö wartet schon, wänn kimmt da Emil mitn Beton
 Da Gust, er is Polier, der schreit, wo bleibt er denn de ganze Zeit?
 Er kimmt, er schoit in Kipper ein, glei wird der Gust zufrieden sein.
 Sei Gsichtsdruck wird oiwei löwa, wei vo den Kipper kimmt nix öwa!
 Ja, sagt da Emil, des is bled. wänn da Lästwägn leer dāsteht,
 Da Mischmoasta, sägta, hät ma ghupt, da bin i wegagfoan abrupt,
 an Jedn kã sowàs passiern, da miaßts hoid späta betoniern.

(Kieningers Emil beim Lauffner Kanalbau)



(Sams Hans, Fiaker)

BÜRGERINITIATIVE

Beim Buserminal is a rundes Beet
 wo a greana Bam draufsteht
 und außerdem wächst a a Gräs
 doch eines Tages, wäs is däs,
 da läßts ois hänga und in Hans
 den erschüttert sowàs gänz.
 Er is Fiaker, er spännt um,
 wei wänn des Gras eingång, was dumm,
 er hoit a Fassl voi mit Wässer
 für Bam und Gräs. a Traum, a nässer.
 Da kimmt da Gärtner vo da Gmoa
 und lächt, mei liaba Hans i moa,
 da wächst nix mehr, was nu so näß.
 wei des hãm mir vergift des Gräs!

ALLES WIRD MODERN

S zuapicka von an Briafkuwer des war friara grausam schwer,
 wei00 ma muaß da mit an Schwung, driwaschlecka mit da Zung.
 Im Atomzeitalter nun, braucht ma dieses nicht mehr tun.
 S Klebeband entfernt man gschickt, schon ist das Schreiben zugepickt.
 Des is doch praktisch - jedenfalls - Herr Altenberger Franz (auch Hals)
 dem is des technisch viel zu schwer. drum läßt ers offen s Briafkuwer,
 wänn er wäs mit da Post vaschickt, ganz einfach, wei des Zeig net pickt!



RÄTSEL:

Wie ist es möglich, daß die Operettenvorstellungen immer ausverkauft waren und trotzdem im Saal viele Sitze leer blieben?

AUFLÖSUNG:

Ganz einfach - es gab mehr Sessel als Eintrittskarten.

I ♥ OPERETTE

SCHIEBUNG**NA BRAVO**

Der Meister der Bürger er mußte verreisen
ungemein dienstlich mit Trinken und Speisen
Den Gemeinderat bat er, er sollt ihn chauffieren
denn dieser ist trinkfest, da kann nichts passieren.
Und nomen est omen - REISENBICHLER, so heißt er,
da ist er beruhigt, der HAAS unser Meister.
Doch das Schicksal das wies ihn sehr bald in die Schranken,
denn fährt Einer Auto, so sollt er auch tanken!
Ja, mitten im Tunnel im finsternen, langen
ist diesen beiden der Sprit ausgegangen!

Was nun geschehen muß, läßt sich ja denken,
der Eine muß schieben, der Andere lenken.
EIN ROTER, DER BLAU IST UND GRÜN IST VOR ZORN
schwarz das „Tunöi“ - der HAKADEMIKER vorn.
Es ist ergreifend, ein tragisches Bildnis
zwei verlorene driver allein in der Wildnis!

(Bürgermeister und Gemeinderat
HAAS Reisenbichler)



HANDYMAN

Da Herbert is in Hoizwoid obn,
er oabat brav. ma muaßn lobn,
leider kimmt er drauf beizeiten,
zum Bloziagn brauchata an Zweiten.
Da Lemmerer Lois, der soid eahm kema.
er braucht ja grad sei Handy nehma.
Da Lois hebt a, des macht eahm Muat:
„Kim mit an Sapö, sei so guat!“
Da Lois lacht: „Des kánnst net dawoatn,
wei i lieg net dahoam in Goatn,
i tua dá i da Adria wátn,
i bi herint bei de Kráwátn!
Geh hoam und woat hoid nu a Neicht
in Winter geht áft s Blohziagn leicht!“

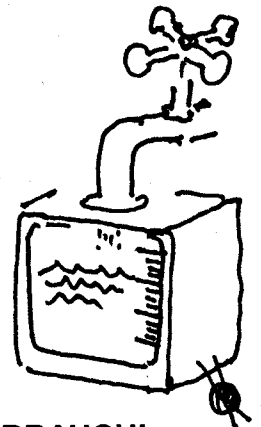
(Herbert Rettenbacher)



ZÄHLER IST NICHT GLEICH ZÄHLER

Die Frau Maria schaut ergrimmt, weil der Wasserstand nicht stimmt.
So viele Liter - daß oan graust - wer hat sich da sooft gebraust?
Getrunken kann es Keiner haben, denn dafür gibt es andere Gaben.
Wer braucht in dieser kurzen Zeit, so eine Latschen Flüßigkeit?
Liebe Maria, brems Dich ein, denn schau das kann ja gar nicht sein.
Schau noch einmal, dann siehst ihn auch, den Zähler für den **STROMVERBRAUCH!**

(Treisch Maria)



RÄTSEL:

Was ist.....

wenn ein großer Mann ein großes Haus baut und ein großes Auto kauft und das große Auto in die große Garage nicht hineinpaßt.

Da ist entweder das Auto zu groß oder die Garage zu klein oderdas können Sie sich selber aussuchen

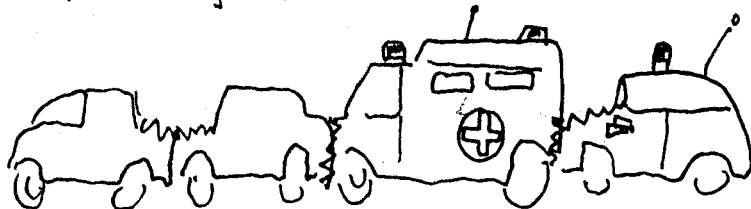
(Rossmann Charly)

Das Letzte :

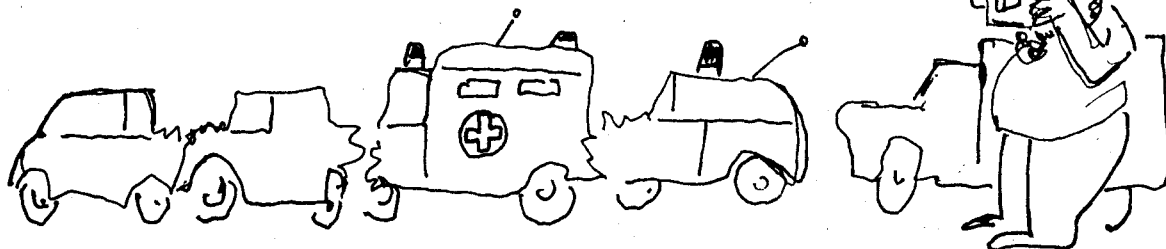
Wenns gekracht hat,
wegen Eis
ein jeder Autofahrer weiß,
die Rettung her, und auch
die Schmier ...



... doch was sehen wir dahier:
auch die - sie konnten nicht mehr
bremsen
ihr Gefährt - so sind vier Autos
hin - ganz unerhört!



Der Peter von der 'Ischler Press'
ist auch gleich da und macht ganz Kess
sein Bildl von dem Blechsalat



... doch plötzlich er auch schon einen Buserer hat,
denn noch ein Autofahrer-Lump fährt in Peter's Kombi-Glump!
Was wir aber daraus sehn: der Verkehr zu sechst
ist schön ???

(Ich weiß, ich weiß - es muß nicht sein auf Eis!)



Die Garde steht gerade (NOCH?)